

Studiengangsbefragung 2024

Ergebnisse zum Thema Studienverzögerung und -abbruch

Lorraine Schneider, QM-Stabstelle

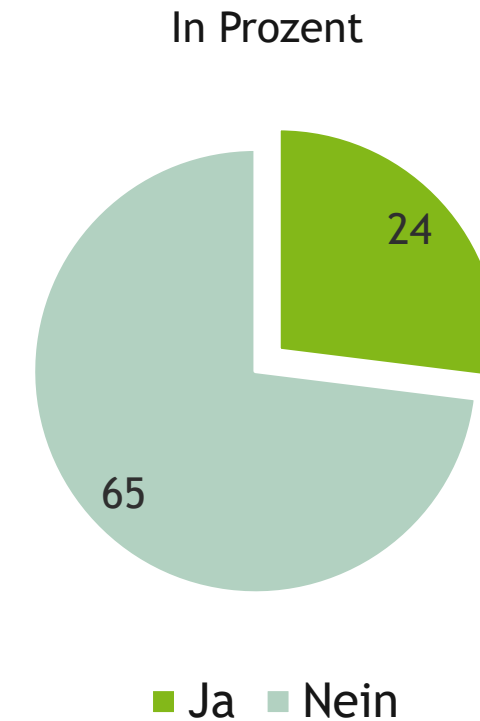


Vorstellung des Itemblocks zu Studienverzögerung und -abbruch

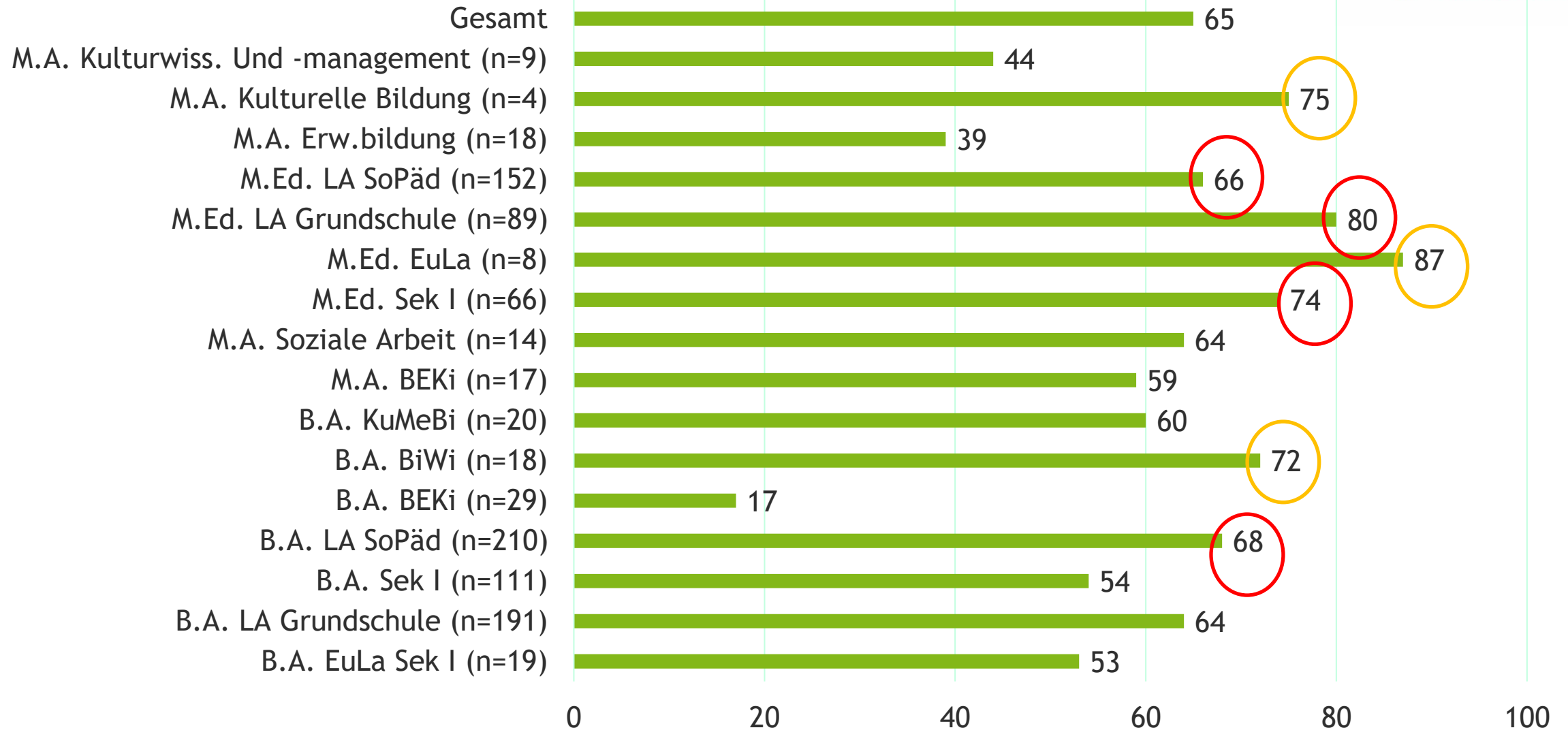
- Werden Sie, soweit Sie dies aktuell einschätzen können, Ihr Studium in der Regelstudienzeit abschließen? (Ja - Nein - Weiß nicht)
- Aus welchen Gründen können Sie Ihre Regelstudienzeit voraussichtlich nicht einhalten?
(*Mehrfachauswahl aus insgesamt 21 möglichen Gründen*)
- Haben Sie im Laufe Ihres Studiums überlegt, Ihr Studium abzubrechen? (Ja - Nein)
- Aus welchen Gründen haben Sie überlegt, ihr Studium abzubrechen? (offen)
- Was hat Sie dazu bewogen weiter zu studieren? (offen)

Werden Sie, soweit Sie dies aktuell einschätzen können, Ihr Studium in der Regelstudienzeit abschließen? (Studienangsübergreifend)

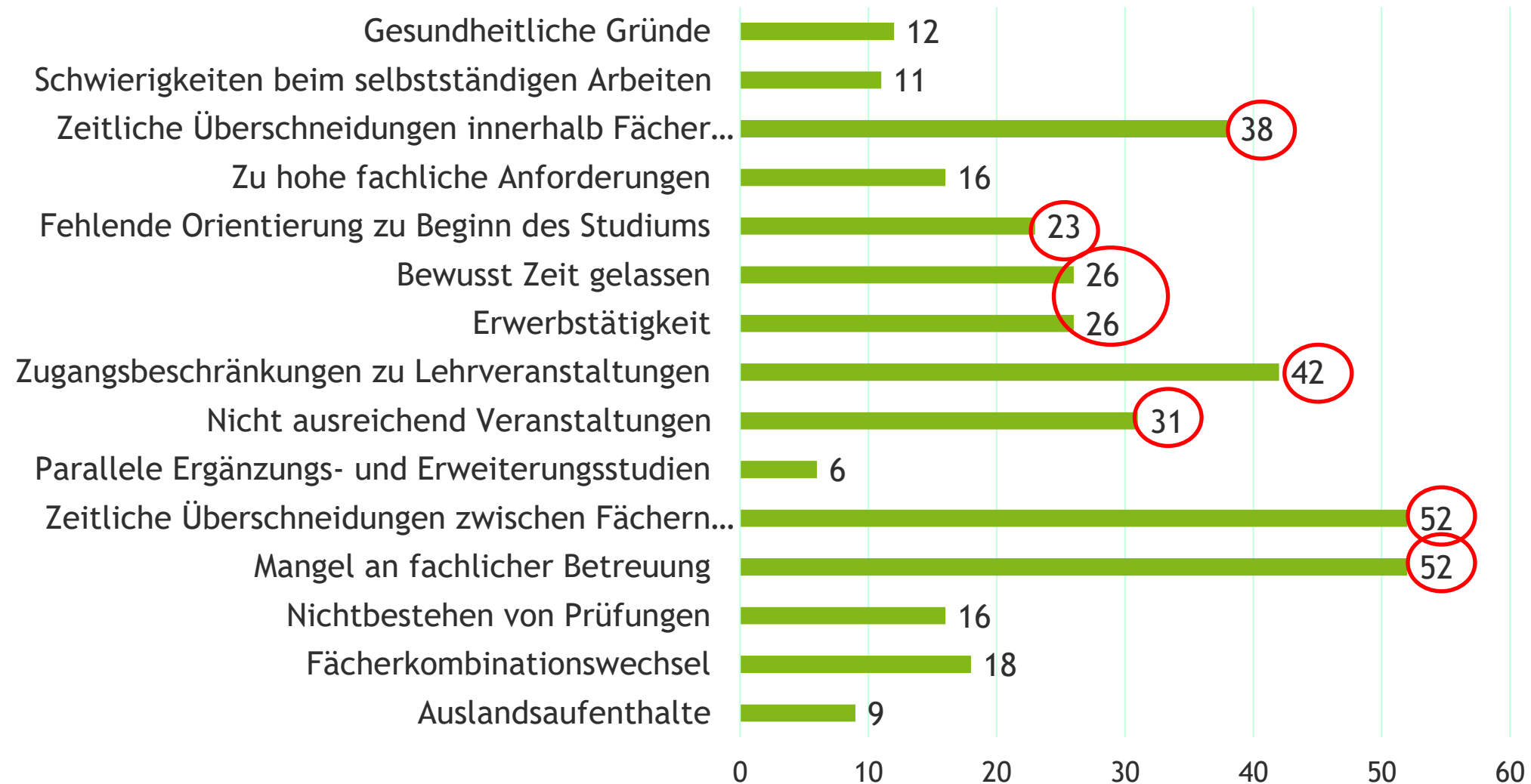
	Häufigkeit	In Prozent	Kumulierte Prozente
Ja	239	24	24
Nein	636	65	89
Weiß nicht	112	11	100
Gesamt	987	100	



Antizipierte Nicht-Einhaltung der Regelstudienzeit nach Studiengang (In Prozent)



Gründe für Studienverzögerung (Mehrfachauswahl); n=750

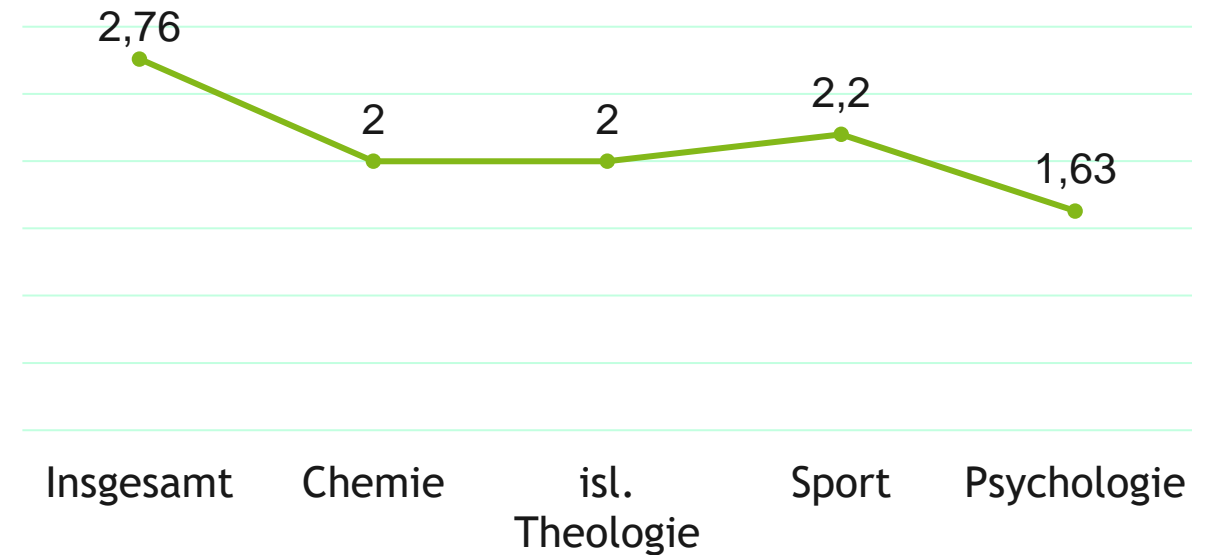


Beurteilung der „Zugänglichkeit* zu Lehrveranstaltungen“

Mit der „Zugänglichkeit zu den LV“ meines Studiengangs
bin ich insgesamt zufrieden (studiengangsübergreifend)

	Häufigkeit	In Prozent	Kumulierte Prozente
Trifft (eher) nicht zu	465	46	46
Teils / teils	242	24	70
Trifft (eher) zu	310	30	100
Gesamt	1017	100	

Zugänglichkeit zu LV – Studienfächer mit
unterdurchschnittlichem Mittelwert



* (z.B. ausreichende Anzahl von LV, keine Teilnehmerbegrenzungen)

Überlegungen eines Studienabbruchs

Haben Sie im Laufe Ihres Studiums überlegt, Ihr Studium abzugeben? (studiengangübergreifend)

	Häufigkeit	In Prozent	Kumulierte Prozente
Ja	385	39	39
Nein	600	61	100
Gesamt	985	100	

Haben Sie während Ihres Studienverlaufs darüber nachgedacht Ihr Studium ganz aufzugeben?*

	Bundesweit	BaWü	PHL (n=150)
Ja	22%	21%	22%
Nein	78%	79%	78%

*DZHW, Die Studierendenbefragung in Deutschland, 2021

Gründe, die zur Überlegung eines Studienabbruches geführt haben (offen) (n=305)

- Druck, Belastung, Überforderung
- Unzufriedenheit mit der Studienkonzeption bzw. -organisation
 - Vereinbarkeit mit Familie und Beruf bzw. Nebenjob schwierig
 - Studium inkl. Referendariat als zu lang bzw. als zu theorielastig
 - Viel Bürokratie (unzureichende Digitalisierung)
- Pandemiebedingte Online-Semester: fehlende soziale Einbindung/Unterstützung, ungenügende Betreuung
- Lehramt: Missverhältnis zwischen subjektiven Kosten des Studiums (Länge, Anforderungen) einerseits und zukünftig erwartetem Nutzen des Studiums andererseits (berufliche Perspektiven, Arbeitsbedingungen, Gehalt und Berufsprestige)
- Misserfolg im Studium
 - Negative Praxiserfahrungen, Nicht-bestehen von Prüfungen, schlechte Zugänglichkeit zu LV, jeweils zu hohe Dichte an Prüfungen nach Semesterende, Mühe mit dem Studieren selbst

Gründe, dennoch am Studium festzuhalten (n=296)

- Bereits getätigte Investitionen in das Studium
- Fehlende Alternativen
- Positive Praxiserfahrungen
- Sozialer Rückhalt / Bestärkung von Kommiliton*Innen, Familie
- Studienabschluss als Voraussetzung zur Ausübung des Traumberufs
- Wiederaufnahme der Präsenzlehre nach Pandemieende („sozial studieren können)
- Beratung bei KomBi

Fazit

- Bedingungen zur Studierbarkeit verbessern
 - insgesamt, v.a. aber für LA Grundschule, LA Sek I, LA SoPäd
- Zugänglichkeit zu LV insgesamt verbessern
 - Fokus u.a. auf Psychologie
 - Maßnahmen zur Reduktion zeitlicher Überschneidungen zwischen und innerhalb von Fächern/Studienbereichen
 - bei Engpässen ggf. Zugangsbeschränkungen lockern, zusätzliche (Online-LV) etc.
 - stärkere Berücksichtigung von Studierenden mit besonderen Verpflichtungen (Erwerbstätigkeit, Care-Aufgaben, hochschulpolitisches oder ehrenamtliches Engagement) (Zeitschienen, spezielle Online-Angebote etc.)
- Maßnahmen zur besseren Orientierung zu Studienbeginn